An unsere Abonnenten in Deutschland und Oesterreich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **14 (1920)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zur Tat werden wird. Eines ist sicher, und wir erleben das Schauspiel ja mit eigenen Augen: vergängliche Werte versinken, — aber was die Welt im Allgemeinen eben noch nicht wahr nimmt, ist, daß die unvergänglichen, die Ewigkeitswerte jetzt steigen, eine ganz ungewöhnliche Kraft entfalten. Sie sehen es nicht, weil sie nie beachtet und geschätzt wurden; sie standen der Erreichung materieller Ziele immer im Wege. Da aber doch die Seele, der göttliche Funken, wenn nicht ganz erloschen, durch ein Kleines wieder zur Flamme entfacht werden kann, so liegt darin die Hoffnung und das Heil der Menschheit.

Schuld will gesühnt werden; ohne Sühne keine Erlösung; nur mit reiner Seele kann man andere Seelen erlösen. In Ihrer eigenen Erlösung liegt die Erlösung der Welt, Herr Pfarrer. Auf Ihnen ruht eine furchtbare Schuld, Sie hatten die Aufgabe, die Bergpredigt in den Herzen der Menschen lebendig zu machen, schauen Sie jetzt um sich, auf Freund und Feind, ein Bild der Verelendung, die Folge des Hasses.

Fühlen Sie Ihre große Verantwortung, das Hehre Ihrer erhabenen Aufgabe; geben Sie der heutigen Welt die Hoffnung, daß die kommende Generation in Frieden leben wird; daß sie nicht der Verzweiflung anheimfällt.

Wir alle haben jetzt am Werke der Liebe zu arbeiten; das schulden wir der leidenden Menschheit und den Dahingeschiedenen.

Ich hoffe, daß meine Worte in Ihrem Herzen einen Widerhall gefunden haben.

E. Cranz.

Redaktionelle Bemerkungen.

Zwei größere Beiträge über fundamentale Probleme mußten aus Mangel an Platz leider zurückgestellt werden. Man wird eine gewisse Einseitigkeit dieses Heftes verstehen und seine Beziehung zum Zentrum des Lebens gewiß bemerken.

An unsere Abonnenten in Deutschland und Oesterreich.

Wir nehmen Bezug auf unsere Mitteilung in Heft 1 dieses Jahrganges betreffend die **Einzahlung des Abonnementsbetrages** und bitten heute unsere Abonnenten in Deutschland, Oesterreich und den übrigen Ländern der ehemaligen Zentralmächte den Abonnementsbetrag von **24 Mark** an die **„Deutsche Bank, Filiale München, Konto Neue Wege, Blätter für religiöse Arbeit“** einzahlen zu wollen, und zwar kann dies je nach Wunsch in jährlichen, halbjährlichen und vierteljährlichen Raten geschehen.

Redaktion und Verlag der Neuen Wege.

Redaktion: **Robert Lejeune**, in Arbon; Liz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **Karl Straub** in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition **R. G. Zbinden & Co.** in Basel.